

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Neufestsetzung der Eintrittspreise bei den Bühnen Köln.
Hier: Eintrittspreise für die Oper ab Beginn der Spielzeit 2009/2010**

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	27.01.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	09.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	10.02.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Neufestsetzung der Eintrittspreise bei den Bühnen Köln für das Musiktheater ab Beginn der Spielzeit 2009/2010 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%			€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)		
Geschätzt: 150.000€						

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die Eintrittspreise der Oper Köln wurden zuletzt im Rahmen des Sparkonzeptes 2004 festgesetzt und sind bis zum heutigen Zeitpunkt unverändert geblieben.

Die Eintrittspreisgestaltung vergleichbarer Häuser und auch die Preissituation im Veranstaltungsbereich allgemein lassen nach der inzwischen langen Geltungsdauer der bisherigen Preise durchaus Spielraum. Hinzu kommt die Verpflichtung international bekannter Solisten für die Aufführungen der Oper Köln mit Beginn der neuen Intendanz Uwe Eric Laufenbergs. Zur Veranschaulichung sind im Folgenden die aktuellen Eintrittspreise vergleichbarer Opernhäuser im deutschsprachigen Raum aufgeführt:

	Normalpreis in €	Premierenpreis in €
Bayerische Staatsoper	4,00 - 243,00	12,50 - 243,00
Sächsische Staatsoper	4,00 - 160,00	10,00-160,00
Hamburgische Staatsoper	2,00 - 146,00	11,00 - 146,00
Oper Frankfurt	9,00 - 130,00	18,00 - 146,20
Staatsoper Stuttgart	8,00 - 126,00	8,00 - 126,00
Deutsche Oper Berlin	12,00 - 118,00	35,00 - 118,00
Deutsche Oper am Rhein	7,70 - 94,60	17,10 - 94,60
Komische Oper Berlin	12,00 - 72,00	18,00 - 93,00
Oper Köln	10,00 - 66,00	15,00 - 66,00
Oper Leipzig	10,00 - 65,00	17,00 - 65,00

Die hier zur Beschlussfassung vorgeschlagene neue Festlegung der Eintrittspreise steht im Zusammenhang mit einer konzeptionellen Strategie der ab der Spielzeit 2009/10 amtierenden neuen Intendanz. Mit der Anpassung der Preise für Veranstaltungen der Kölner Oper soll zum Einen eine Annäherung an die üblichen Kartenpreise erfolgen, zum Anderen aber auch die besondere Wertigkeit des Angebotes zum Ausdruck kommen. Die Oper Köln soll zukünftig wieder überregional verstärkt Beachtung finden. Ausschlaggebend hierbei ist die zunehmende Verpflichtung namhafter Solisten. Trotz Anhebung der Preise bleibt die Oper Köln unter den Eintrittspreisen für vergleichbare Aufführungen mit international renommierten Solisten.

Hervorzuheben ist, dass im Zuge der neuen Preisfestsetzung der Zugang zum Erlebnis Oper nicht erschwert werden soll. Im Rahmen der neuen Preise wird vor allem eine zunehmende Differenzierung nach Angebot und zu erwartender Nachfrage vorgenommen.

Für die Vorstellungen mit internationalen, also auch teureren Sängern, wird eine höhere Preisgruppe III nötig. Da solche Vorstellung in der jüngeren Vergangenheit gar nicht oder nur sehr vereinzelt stattfanden (Abende mit Flores oder Cura etwa) wurden sehr überhöhte Galapreise genommen. Das soll vermieden werden. Insgesamt wird es in der Spielzeit 09/10 46 Abende mit den erhöhten Preisen geben (inkl. Premieren). Die Preise für die niedrige Preisgruppe I bleiben unverändert.

Der Beginn der neuen Intendanz Uwe Eric Laufenbergs wird begleitet von differenzierten Marketingmaßnahmen, die für bestimmte Zielgruppen und zu besonderen Anlässen spezielle Angebote macht. Insgesamt soll Interessierten aus allen Bevölkerungsschichten der Besuch einer Vorstellung der Oper Köln auch weiterhin mit wenig finanziellem Aufwand möglich sein. Die Preise für die Preisgruppe I und die günstigeren Platzgruppen der Preisgruppen II und III werden daher kaum bzw. überhaupt nicht verändert. Die Hauptlast liegt vor allem bei den teureren Platzgruppen. Wichtig bei der Preisfestsetzung war das Ziel, dass der Zugang zur Oper auch für nicht Ermäßigungsberechtigte mit knappem Budget durch eine günstige Platzgruppe, in der die Karten in der Regel nicht übermäßig mehr als ein Kinobesuch kosten, grundsätzlich möglich bleibt. Zusätzlich haben Besucher mit entsprechender Ermäßigungsberechtigung zukünftig die Möglichkeit, Restkarten zum Einheitspreis von 8,- Euro an der Abendkasse zu erhalten.

Unter der Voraussetzung, dass die Auslastung konstant bleibt, erhoffen wir uns durch die Preisanhebung bei Überwälzung von 50% ca. 150 T€ Mehreinnahmen zu erzielen.

Überlegungen bei der Preisfestsetzung in Kurzform:

- Preisanhebung v.a. bei Premieren und Abenden mit international bekannten, d.h. auch teureren Solisten.
- Preise für günstigste Preisgruppe I bleiben unverändert.
- Bei der Festsetzung der Preise werden die höherwertigen Platzgruppen stärker belastet als die niedrigeren. Dem liegt die Zielsetzung zugrunde, den Besuch einer Operaufführung nicht durch höhere Kartenpreise finanziell zu erschweren. Ein Besuch der Oper Köln soll prinzipiell auch zu Kinopreisen möglich sein. Im Rahmen der neuen Preisfestsetzung soll auch die Ausgabe von ermäßigten Karten neu geregelt werden. Zukünftig wird Schülern, Auszubildenden etc. die Möglichkeit eingeräumt, bereits im Vorverkauf für bestimmte Platzgruppen für 8,- € eine Operaufführung zu besuchen. Restkarten werden an der Abendkasse zum Einheitspreis von 8,- € an Studenten etc. vergeben (auf allen Plätzen!).
- Die Preisgruppen sollen sich zukünftig nicht nur an Wochentagen orientieren, sondern verstärkt an der zu erwartenden Nachfrage bei besonderen Besetzungen.

In der folgenden Übersicht wird dargestellt, wie sich die Preise für Einzeltickets in den unterschiedlichen Platz- und Preisgruppen verändern soll.

Darstellung der Veränderung der Tagespreise für Besucher im Opernhaus

Bisherige Preisstruktur

PREISGRUPPE	I	II	III
Platzgruppe 1	50,00 €	55,00 €	66,00 €
Platzgruppe 2	45,00 €	50,00 €	55,00 €
Platzgruppe 3	37,00 €	42,00 €	46,00 €
Platzgruppe 4	33,00 €	34,00 €	36,00 €
Platzgruppe 5	28,00 €	30,00 €	33,00 €
Platzgruppe 6	20,00 €	21,00 €	22,00 €
Platzgruppe 7	10,00 €	10,00 €	15,00 €

Alle Preise zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Neue Preisstruktur

PREISGRUPPE	I	II	III
Platzgruppe 1	50,00 €	66,00 €	90,00 €
Platzgruppe 2	45,00 €	55,00 €	70,00 €
Platzgruppe 3	37,00 €	46,00 €	60,00 €
Platzgruppe 4	33,00 €	36,00 €	40,00 €
Platzgruppe 5	28,00 €	32,00 €	35,00 €
Platzgruppe 6	20,00 €	22,00 €	23,00 €
Platzgruppe 7	10,00 €	10,00 €	15,00 €

Alle Preise zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Kinderoper

Die Preise für die Kinderoper liegen bei 7,- € für Kinder bis zum 16. Lebensjahr und für Erwachsene 11,- €.

Abonnementpreise

s. Anlage 1

Vor allem bei den Abonnenten wird rechtzeitig durch geeignete Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit um Akzeptanz für die Preisanhebung geworben, um die Abozahlen halten zu können.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Begründung der Dringlichkeit

Im Rahmen der Vorbereitung der Spielzeit 2009/2010 beabsichtigt die neue Intendanz der Oper Köln unter anderem für einzelne Vorstellungen und Preisgruppen eine Preiserhöhung durchzuführen.

Die Notwendigkeit der Veröffentlichung des Spielplanes für diese Spielzeit (vorgesehen im Betriebsausschuss am 21.04.2009, darauf folgend Pressekonferenz) macht die zeitgerechte Drucklegung der Jahresvorschau erforderlich.

Der notwendige Planungsvorlauf, der ebenfalls erst jetzt eine Stück- und damit Abonnementplanung ermöglicht, macht die Entscheidung in der Ratssitzung am 10.02.2009 dringend erforderlich.